

Auslandsaufenthalt: WS 2019/20

Gasthochschule: University of the West of England Bristol

Studienrichtung: Innenarchitektur

Anreise:

Die Anreise ist sehr einfach das es verschiedene Möglichkeiten gibt. Die einfachste ist direkt zum Bristol Flughafen zu fliegen, welcher ein bisschen außerhalb der Stadt liegt. Von hier fährt etwa alle 10 min. ein Shuttle Bus in die Innenstadt, von hier aus kann man dann bequem einen der Linienbusse zur Uni nehmen. Tipp an dieser Stelle, am besten lädt man sich schon im Voraus die First Bus App auf sein Handy. Mit dieser lassen sich bequem Bus Tickets kaufen die man dann einfach bei einsteigen vorne beim Fahrer scannt.

Eine andere Möglichkeit wäre nach London Heathrow zu fliegen, von dort aus kann man im Voraus einen Megabus buchen der direkt zum Campus der Uni fährt.

Bristol:

Bristol liegt im Südwesten Englands und hat ca. 463400 Einwohner. Die Stadt ist sehr multikulturell und Alt- und Neustadt ist nicht voneinander getrennt, sondern fließen irgendwie zusammen. Streetart wird hier sehr gefeiert und ist wirklich überall sehr präsent. Die Menschen habe ich als sehr offen und herzlich empfunden, sobald man ein bisschen verloren aussieht kommt jemand zur Hilfe und zeigt einem den Weg.

In Bristol an sich gibt es schon viel zu sehen, es lohnt auf jeden Fall sich mal Zeit für einen kleinen Stadtbummel zu nehmen, den Hafen zu erkunden und natürlich die schöne bunte Stadt auf sich wirken zu lassen. Sehr empfehlen kann ich auch die Clifton Suspension Bridge und die ganzen Museen in der Stadt (welche zu großen Teil auch alle umsonst sind).

Wer abends gerne mal weggeht wird hier auch nicht enttäuscht. Es gibt viele Bars, Clubs, Pubs und auch eine sehr gute kleine Brauerei. Sehr zu empfehlen ist auch sich Hippodrome Theater ein Stück anzusehen.



UWE Bristol:

Der Uni Campus liegt etwa 7 km nordöstlich vom Stadtzentrum. Aber durch eine sehr gute Busanbindung ist man mit dem Schnell Bus in etwa 15 min in Innenstadt.

Der Campus ist im Vergleich zu Detmold Riesen groß, aber sehr gut organisiert und man findet sich schnell zurecht. Die einzelnen Gebäude („Blöcke“) haben alle unterschiedlichen Buchstaben als Kennzeichnung und sind nach Fachrichtung sortiert.

Am Anfang jeden Semesters gibt es eine sogenannte Freshers Week mit zahlreichen Informationsveranstaltungen. Außerdem wird man hier sehr gut unterstützt, wenn man irgendwelche Anfangsschwierigkeiten wie Einschreibung, Kurswahl, Versicherungsangelegenheiten etc. hat. Auch stellen sich dort sämtliche Sport-, Musik-, Theater- und sonstige Clubs zur Freizeitgestaltung vor.

Auf dem Campus gibt es auch ein paar kleine Cafés, eine sehr gute Mensa und die Students Union Bar die zahlreiche Parties ausrichten und wo man sich auch mal so auf einen Burger und ein Bier treffen kann. Es gibt auch ein Fitnessstudio und eine Bibliothek die 24h geöffnet ist.



Unterkunft:

Ich habe ich dafür entschieden mich auf ein Zimmer in einem der Studentenwohnheime zu bewerben. Die einzelnen Wohnheime sind preislich relativ unterschiedlich aber alle sehr teuer, bieten aber einige Vorteile. Sie liegen direkt auf dem Campus, somit hat man es nicht so weit, wenn man zu dem Unterricht muss. Außerdem sind die Wohnheime in Wohngemeinschaften eingeteilt, weshalb man direkt bei Einzug schon einige Leute kennenlernt. Die Anmeldung ist sehr einfach und erfolgt über ein Online Portal.

Der Einzug ist sehr unkompliziert. An den Einführungstagen stehen überall auf dem Campus Guides zur Verfügung die helfen den richtigen Weg zu finden. Auch die Wohnheime sind in Blöcke („Courts“) eingeteilt die unterschiedlich Namen haben. Am Eingang jedes Blocks ist eine Rezeption die auch immer zur Hilfe zur Verfügung stehen sollte es mal ein Problem geben.

Ich persönlich war im sogenannten Student Village untergekommen wo jede Wohnung in sechs Zimmer jeweils mit eigenem Bad und eine große Gemeinschaftsküche mit Aufenthaltsraum eingeteilt ist. Die Küchen sind mit zwei Backöfen mit Herdplatte, zwei Kühlschränken, einer Mikrowelle und einem

Wasserkocher ausgestattet. Alle weiteren Küchen Utensilien müssen vorab mitgebracht oder Vorort gekauft werden.

Zum Einkaufen gibt es in der Nähe des Campus drei größere Supermärkte die zu Fuß sehr gut zu erreichen sind.



Eine andere Möglichkeit ist natürlich sich vorab selbstständig eine Wohnung oder Wohngemeinschaft zu suchen. Hierzu kann ich die App Spare Room empfehlen. Außerdem gibt es von der Uni selbst eine Facebook Gruppe die bei der Wohnungs- und Mitbewohnersuche helfen soll. Sie heißt Uwe find a Flatmate und man kann der Gruppe einfach beitreten und Leute anschreiben die wohnungsanzeigen posten oder selbst eine Suchanzeige hochladen.

Studium:

Die Kurswahl gestaltet sich sehr einfach. Man bekommt vorab eine Liste von möglichen kuren zugeschickt unter denen man auswählen kann. Vorort wird man dann von einem der Professoren noch einmal beraten und trägt die gewählten Kurse in eine Liste ein und der Rest wird von diesem Professor erledigt. Wenn man in den ersten Wochen merkt das einem vielleicht einer der Kurse nicht gefällt lässt sich ganz einfach in einen anderen wechseln.

Der Fachbereich Architektur/Innenarchitektur verfügt über eine große Ausstattung. Es gibt eine große Modellbautischlerei in welcher Techniker immer zur Unterstützung bereitstehen, wenn man mal nicht weiterweiß, einen Fotographieraum, Equipment das sich frei buchen lässt, eine gibs und beton Werkstatt, außerdem stehen überall Computer frei zur Verfügung. Plotter und Drucker stehen zu der Selbstbedienung bereit und schwarz-weiß drucke bis a3 sind immer kostenlos sonst wird das Geld von dem Unikonto abgezogen. Es gibt einen Shop für pappe und modellbau Utensilien und jeder Student bekommt pro Tag ein Stück Pappe umsonst, auch holz steht für uni Projekte frei zur Verfügung.

Der Unterricht ist sehr entspannt. Es herrscht überall eine sehr freundschaftliche Stimmung zwischen Professor und Studenten und man spricht die Professoren generell mit ihrem Vornamen an, was den Unterricht sehr persönlich gestaltet. Sehr angenehm ist auch das generell die Unterrichtsgruppen sehr klein sind und hier jeder jedem hilft.

Fazit:

Ich habe meine Zeit in England unglaublich genossen und kann diese Erfahrung wirklich jedem empfehlen.

Es war eine wunderschöne Zeit mit neuen Erfahrungen, tollen Menschen und vielen neuen Freundschaften.

Allerdings würde ich empfehlen vielleicht für ein komplettes Jahr wegzugehen das ein Semester sehr schnell vorbei ist.